



» **Freut euch** darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

LUKAS 10,20

Unvergessen bei Gott – Ich? – Ja, ich!

Was schreiben und tippen wir unsere Namen auf Papier und in Formulare! Unglaublich, wie oft wir danach gefragt werden oder dann nach unseren Kontaktdaten, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, facebook-, Twitter-Accounts... Ja, da geben wir ganz schön was her von uns.

Doch was bekommen wir dafür? – In der Regel nicht viel. Vielleicht ein paar Werbungen weniger, oder dann einfach ganz gezielt Werbungen auf uns zugeschnitten. Oder wir können eine App weiterhin verwenden ohne viel zu bezahlen.

Allerdings setzen wir unseren Namen auch ganz bewusst auf wichtige Akten, unterschreiben Verträge, Bestellungen, die dann wirklich in unserem Namen laufen und für die wir dann die Verantwortung übernehmen.

Bei Gott ist das ganz anders. Da setzen nicht wir unseren Namen auf die Liste, sondern Gott selbst setzt unsere Namen auf seine Liste. Wir sind im Himmel namentlich aufgeschrieben! Gott hat uns auf der Liste! Wir gehen nicht vergessen, wir sind wichtig, sind ihm wichtig. Bei Gott ist jeder von uns eine Zeile wert und einen Platz in seinem Herzen.

Was müssen wir dafür tun? – Keine Klicks, keine Bestellungen, keine Leistungen jedenfalls. Denn das ist nebensächlich, es zählt bloss, dass wir Gott am Herzen liegen und er uns für sein Reich notiert hat. Das reicht vollkommen. Alles weitere hat Christus schon gemacht: Er hat uns erlöst, darum sind wir namentlich bei Gott auf der Liste!

Wenn Sie das lesen, dann sind wir wahrscheinlich schon ausser Landes gereist. Unser Hab und Gut haben wir nun schon in Frankreich eingestellt. Was wir aber nicht eingestellt, sondern in unseren Herzen gelistet haben, sind die vielen tiefen und guten Begegnungen mit Ihnen, liebe Mühelerinnen und Müheler und viele Namen mit wertvollen Geschichten dazu. Wir danken nochmals allen ganz herzlich für die gemeinsame Zeit.

Wir wünschen der Gemeinde und den Menschen in ihr Gottes Segen, der nicht nach Leistung fragt, sondern nach dem Vertrauen in Jesus Christus, seinen Sohn, unseren Erlöser. Und dass Sie in diesem wieder ganz eigenartigen Winter die Sonne des Lebenslichtes Christus in den Herzen und auf dem Gesicht spüren.

Pfr. T. Michel

Aufgrund der aktuellen Lage kann es allenfalls zu Änderungen kommen.

Auf unserer Homepage (www.kirchemuhlen.ch), in der Litfasssäule und im Schaukasten der Kirche informieren wir über den neuesten Stand.

Gottesdienste

Sonntag, 7. Februar

09.30 Uhr Pfr. Herbert Krauer

Samstag, 13. Februar

**16.00 Uhr kein Waldgottesdienst
Neu 17.00 Uhr**

Gottesdienst in der Kirche
Pfrn. Maria Doka

Sonntag, 21. Februar

09.30 Uhr Pfr. Martin Hess

Sonntag, 28. Februar

09.30 Uhr Pfr. Martin Hess

Jugendgottesdienst

Freitag, 19. Februar, 17.30 Uhr
Pfrn. Maria Doka

Gottesdienste im Altersheim

(jeweils Mittwoch 10.00 Uhr)
bis auf weiteres werden wegen der Corona-Situation im Altersheim keine Gottesdienste abgehalten.

Amtstage

01. – 07.02. Pfr. Herbert Krauer

076 370 14 40
herkra@bluewin.ch

08. – 14.02. Pfrn. Maria Doka

079 786 76 53
dokamaria@bluewin.ch

15. – 28.02. Pfr. Martin Hess

079 453 05 35
mhs@ziknet.ch

Auf unserer Homepage (www.kirchemuhen.ch), in der Litfasssäule und im Schaukasten der Kirche informieren wir über den neuesten Stand der Durchführung unserer Anlässe. Es wird jeweils gemäss den geltenden Richtlinien und Abständen eingerichtet.

Seniorenweihnachtsfeier

Gut zwei Dutzend Seniorinnen und Senioren besuchten die Seniorenweihnachtsfeier. Eine Geschichte aus Johann Sebastian Bachs Zeit und die klassische Weihnachtsgeschichte bildeten den Kern des Gottesdienstes, in dem wie zur Zeit gewohnt leider nicht gesungen wurde. Doch die Musik unserer Organistin Verena Pfenninger liess die bekannten Melodien erklingen und liess uns auf diese Weise die vertrauten Klänge in den Herzen mitsingen.

Das anschliessende Zusammensein unter den strengen Corona-Bestimmungen war trotz Abständen und eingeschränktem Bewegungsraum ein Lichtblick in dieser Zeit. Danke Emmi Siegenthaler und Deiner Hilfe für die feine Bewirtung! Weihnachten wurde, weil wir zusammen das Herz füreinander und für Gott öffneten.

Weg nach Bethlehem

Die Kerzen am grossen Weihnachtsbaum beim Dynamis waren bereits angezündet als die Glocken zur Kinderweihnachtsfeier läuteten.

Beim Dynamis hatten sich ca. 20 Erwachsene und gleich viele Kinder zur Feier eingefunden. Infolge der speziellen Situation hatte man sich entschlossen die Feier im Freien durchzuführen. Anstelle des

üblichen Krippenspiels hat sich Corinne Michel-Kundt für diese Weihnachtsfeier etwas besonderes ausgedacht. Sie liess die Kinder mithelfen, derweilen sie beim Hinaufgehen die Weihnachtsgeschichte erzählte. Bepackt mit verschiedensten Instrumenten auf dem Bernerwägeli und Taschen voller Utensilien für den Weihnachtsweg hinauf zum Kirchenplatz gings los. Bei jedem Halt wurde etwas aus der Tasche geholt und die Kinder konnten es mittragen. Verena Pfenninger spielte auf ihrem Schwyzerörgeli Weihnachtslieder und sorgte so für eine festliche Stimmung. Da war der Engel, der die Botschaft verkündete, der Stern, der allen den Weg wies, das Eselein, die Schafe, das Kamel, der Ochs und nicht zu vergessen das Christkindlein selbst. Mutig kamen die Kinder das



entsprechende Tierlein holen und trugen es hinauf auf den Kirchenvorplatz. Bei der Weihnachtslaterne erzählte Corinne die Weihnachtsgeschichte fertig. Mit besinnlichem Gebet und wunderbarer Weihnachtsmelodie endete der schöne Sonntagabend. Die Füsse waren inzwischen kalt geworden und die Kinder müde von der ganzen Aufregung. Nur schnell in der Kirche die aufgestellte Weihnachtskrippe anschauen, das gehörte noch dazu. Mit einem grossen, süssen Stern vom Bäcker gings danach nach Hause. Ein friedlicher schöner 3. Advent ging zu Ende.

Helena Lüscher



Veranstaltungen

Seniorenachmittag

Donnerstag, 04. Februar
findet nicht statt

Seniorenmittagstisch

Donnerstag, 18. Februar
findet nicht statt

Offenes Bibelgespräch

findet nicht statt

Gemeinsamer Spaziergang mit oder ohne Hund

Freitag, 12. und 26. Februar
jeweils um 08.30 Uhr
Treffpunkt Kirche

Lesegruppe

Donnerstag, 18. Februar
findet nicht statt

Begänigs-Egge im Café Treff Muhen

findet bis auf weiteres nicht statt!

Gratulationen

Zum 70. Geburtstag

07.02. Bruno Leu-Kaufmann
12.02. Martin Frei
18.02. Ruth Maurer-Meuschke
26.02. Susanne Brunner-Wildermuth

Zum 75. Geburtstag

26.02. Ernst Lehner-Bianchi
28.02. Karl-Friedrich Barthel-Binz

Zum 80. Geburtstag

15.02. Hansrudolf Lüscher-Rohr

Zum 90. Geburtstag

05.02. Walter Lüscher-Hochuli

Kollekten

03.12. Brot für alle	237
04.12. Spitex SuhrentalPlus	236
06.12. Schweiz. Evang. Allianz	135
10.12. Caritas Aargau	83
13.12. Spedkasse	27
16.12. Spitex SuhrentalPlus	94
20.12. Blaues Kreuz AG/LU	236
23.12. Stift. Sonnenblick	167
24.12. Carton du Coeur	480
25.12. Caritas Aargau	77
27.12. Orte zum Leben	94

Unsere Verstorbenen

Willi Hochuli-Bär
Altersheimstr. 1
ehem. Eichhaldering 22
im 92. Altersjahr

Ruth Lüscher-Baumberger
Altersheimstr. 1, ehem. Hubelweg 1
im 97. Altersjahr

Annemarie Lüscher
Altersheimstr. 1
ehem. Schwabistalstrasse 9
im 87. Altersjahr

Doris Amsler-Eichenberger
Altersheimstr. 1
ehem. Stöcklimattweg 14
im 84. Altersjahr

Christian Schenk-Lüscher
Altersheimstr. 1
ehem. Gehrenstrasse 38C
im 90. Altersjahr

Elisabeth Charlotte Lüscher-Peternell
Rufname «Lotti», Altersheimstr. 1
ehem. Schlüsselstrasse 9
im 92. Altersjahr

Gottfried Gall-Daulte
Altersheimstr. 1, ehem. Gibel 48
im 95. Altersjahr

Elise Derungs-Meier
Altersheimstr. 1, ehem. Blumenweg 4
im 101. Altersjahr

Alice Suter-Lüscher
Altersheimstr. 1, ehem.
Neulandweg 11, Oberentfelden
im 98. Altersjahr

Max Müller-Kyburz
Altersheimstr. 1, ehem. Birkenweg 15
im 93. Altersjahr

Rosmarie Alice Müller-Welti
Altersheimstr. 1, ehem. Bachweg 1
Rothrist
im 94. Altersjahr

Roli (Roland) Blaser-Minder
Mullenrain 5
im 63. Altersjahr

abgesagt: Waldgottesdienst

Wir laden alle Familien, Gemeindeglieder und Naturliebhaber zu unserem etwas anderen Gottesdienst im Wald ein.

Wir werden am Samstag, 13. Februar, um 17 Uhr in der Kirche neu Familien-Gottesdienst – Samstag, 13. Februar, um 17 Uhr in der Kirche und erleben den Sonnenuntergang gemeinsam geniessen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum gemütlichen Beisammensein mit Tee und Wurst (zum Selbstkostenpreis) eingeladen. Wir freuen uns auf Euch!

Anita Acklin



Weltgebetstag – Freitag, 5. März, 19.30 Uhr im Kirchensaal



«Auf festen Grund bauen»

Das Thema aus dem Bibeltext Mt 7,24-27, das von den Frauen aus Vanuatu in der Liturgie aufgenommen wurde, hat viel mit ihrem eigenen Leben gemeinsam. Sie laden uns ein, ihr Land und ihre Bevölkerung kennen zu lernen, mit ihnen zu beten, zu feiern und unterwegs zu sein.

Nehmen wir die Einladung an, und feiern wir gemeinsam, verbunden mit unzähligen Menschen auf der ganzen Welt!

Das Vorbereitungsteam

Gewinnerinnen und Gewinner der Umfrage «Unsere Kirche in Zukunft»

Total 9 Männer und 20 Frauen haben an unserer Umfrage teilgenommen. Viele Antworten erfolgten anonym. Erfreulicherweise konnten dennoch aus 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachstehende Gewinner im Gottesdienst vom 20. Dezember gezogen werden:

1. Platz und Gewinnerin von 500 Gramm Honig: Heidi Ledergerber, Talmattring 13
2. Platz und Gewinner einer 5 l-Box Süssmost = Hans Rudolf u. Verena Meier, Hirziweg 7
3. Platz und Gewinnerin eines Sonntags-Zopfes = Rita Griffin Ndlovu, Schwabistalstrasse 27

Und natürlich wurde der schnellste Einsenderin Annerös Hess, Talmattring 44, der Gutschein von den Landfrauen Muhen im Wert von Fr. 30.– übergeben.





BROT FÜR ALLE

Suppenverkauf ist abgesagt BROT FÜR ALLE



BROT FÜR ALLE



Mit diesem dringlichen Aufruf startet Brot für alle gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen die Ökumenische Kampagne. Dürren und Überschwemmungen kommen in gewissen Gegenden der Erde im gleichen Jahr vor. Gemeinsam mit Ihnen möchte die Kirchenpflege Muhen die «Brot für alle-Kampagne 2021» unterstützen:

Suppenverkauf von Tür zu Tür

Samstag, 20. März 2020, 09.15 – 11.15

oder von 09.15 – 11.00 Uhr im Suppen- und
Rosenverkauf durch die Schüler der 6. – 8. Klasse

oder bis 17. Mär für Bestellung per E-Mail:

sekretariat@kirchemuhen.ch oder telefonisch 062 723 54 60 während
der Bürozeiten Kirchensekretariat (Mo 14-17 h, Di u. Mi 08-10.45 h)

abgesagt

Pfarramt

Pfrn. Maria Doka, Hallwil
079 786 76 53
dokamaria@bluewin.ch

Pfr. Martin Hess, Teufenthal
079 453 05 35
mhs@ziknet.ch

Pfr. Herbert Krauer, Kägiswil
076 370 14 40
herkra@bluewin.ch

Katechetin

Monika Frehner
Badweg 21
5040 Schöftland
062 721 21 57
t.m.frehner@sunrise.ch

Kirchenpflegepräsidentin

Anita Acklin
Schwabistalstr. 31, 5037 Muhen
078 610 88 58
anita.acklin@kirchemuhen.ch

Sekretariat

Pia Gloor
Hauptstr. 45, Postfach 40
5037 Muhen
062 723 54 60
sekretariat@kirchemuhen.ch
Bürozeiten:
Montagnachmittag, Dienstag- und
Mittwochvormittag

Sigristin

Corine Maurer
Talstr. 12, 5037 Muhen
062 723 87 74

Sigristin Stellvertreterin

Therese Miescher
Kornweg 12, 5037 Muhen
076 566 56 75

Gottesdienst-Fahrdienst:

Tel. 062 723 54 60 - Pia Gloor,
Sekretariat während den Bürozeiten

Impressum

Herausgeberin:
Ref. Kirchengemeinde
Hauptstr. 45, 5037 Muhen
Verantwortliche Redaktion:
Pfr. Thomas Michel
www.kirchemuhen.ch

Im Februar

Ich wünsche dir Neugier weiterzugehen,
ja, gelegentlich sogar über die Grenze dessen,
was bisher möglich erschien.

Ich wünsche dir den Mut, aus den Bildern zu treten,
die zum Gefängnis wurden, und alte Rollen abzustreifen
wie eine zu eng gewordene Haut.

Ich wünsche dir Verwegenheit,
neu zu vertrauen,
nicht nur,
aber auch dir selber.

Aus: TINA WILLMS,

Zwischen Abschied und Anfang, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Foto: Lotz

Trio sorriso im Advent



Sie machten den 4. Advent in Kirche Muhen zu etwas Besonderem: Patricia Ulrich (Klavier), Daniela Roos (Violoncello) und Lukas Roos (Klarinette) – in perfekter Absprache mit dem Pfarrer Thomas Michel.

den Freundinnen hatten allerdings nichts Besonderes erwartet und waren deshalb freudig überrascht, als das Trio Sorriso angekündigt wurde. Die Bänke füllten sich nach und nach – mit Abstand selbstverständlich – bis die Anzahl 50 erreicht war. Dank Technik können inzwischen die Gottesdienste ins Kirchensäli übertragen werden, so dass niemand nach Hause geschickt werden musste. Jedenfalls musste Pfarrer Thomas Michel nicht vor leeren Rängen predigen.

Ein buntes Musikspektrum

Mit dem letzten Glockenschlag setzte das Klavier ein, das Violoncello folgte, und die Klarinette setzte Lichtpunkte in die romantische Schnulze «La Paloma». Sie weckte die Sehnsucht nach Sonne, Strand und Palmen – alles Dinge, auf die im Moment für uns Schweizer unerreichbar sind. «Wir müssen zwar darauf verzichten, aber wir haben immerhin noch die Möglichkeit einander zu treffen, wie hier in der Kirche. Erfreuen wir uns doch einfach an den Dingen, die wir noch haben und tun können!», so der Pfarrer. Nach seiner Begrüssung luden die Musizierenden ein zu einem «Rendezvous im Kaffeehaus». Zwischen Lesung (Philipper 4, 4-7), Stille und Gebet folgte «El Canto des Ocell». Predigtworte und Musikstücke wechselten sich ab, passend zu den Inhalten: «Erst immer Heiter». Als Sarah endlich begriff, dass der Herr ihr einen Sohn prophezeite, trotz ihres fortgeschrittenen Alters, hatte sie doch gelangt, und es folgte «Miss Marple». Als das Wunder dann geschah, spielte das Trio die Titelmelodie «Drei Nüsse für Aschenbrödel». Und was passt besser zu einem Gebet als die «Träumende Klarinette».

Adventsfeier der besonderen Art

Lang war die Liste der Verstorbenen, die Pfarrer Michel vorlas. Das Trio spielte passend «Grossmütterchen» dazu. Es wurde noch einmal ernst mit «Somewhere» nach dem «Unser Vater», und den Gottesdienst wurde mit dem «Kleinen grünen Kaktus» abgeschlossen.

Die musikalische Besinnung zum 4. Advent wurde mit dem «Schosti Walzer» eröffnet. Zu den Stücken wartete der Klarinetist Lukas Roos mit Kaffeegeschichten auf, begleitet von «Besame Mucho» und «In einer kleinen Konditorei». «Gemeinschaft trotz Distanz» war das Thema des Gebetes, passend dazu «Alte Kameraden. Zum Nachdenken nach «Jesaja und kurze Besinnung» lud «Nalenchu», eine sanfte Melodie aus Indien ein. «Barcarole» aus Hoffmanns Erzählungen sowie «I feel pretty» setzten die Endpunkte unter diesen gediegenen Anlass. Nach dem Segen wurden die Kirchengänger mit «Jungle Bells» in den 4. Adventssonntag entlassen.

Text und Bild: Frieda Steffen

Muhen: Livemusik in Corona-Zeiten mit Publikum ist eine Seltenheit. In der Kirche war es möglich.

Seit Monaten gibt es sie kaum mehr, Livekonzerte mit Publikum – wenn auch heute mit beschränkter Anzahl Zuhörer. Die reformierte Kirchgemeinde Muhen machte es möglich. Das Trio Sorriso war bereits einmal Gast in Muhen. Die drei Vollblutmusizierenden bekamen Gelegenheit, ihre Kaffeehausmusik am Sonntagmorgen in der Kirche zu präsentieren – es wurde daraus eine gediegene und würdige Adventsfeier mit Klängen verschiedenster Stilrichtungen.

st. «Wir gehen heute noch einmal zur Kirche, man weiss ja nie, was noch passiert in den nächsten Monaten», so eine Kirchgängerin am vergangenen Sonntagmorgen in der reformierten Kirche Muhen. Die bei-

Verabschiedung von Anna Moser

Unsere Sigristin-Stellvertreterin Anna Moser hat am 03. Januar 2021 ein letztes Mal ihr Amt ausgeübt.

Als ehemalige Kirchenpflegerin wusste Anna Moser bei der Amtsübernahme am 1. Januar 2012 wie wichtig diese Aufgabe ist. Zuverlässig, verantwortungsbewusst und hilfsbereit erledigte sie die zahlreichen Tätigkeiten und war bei Notfällen immer zur Stelle.

Nebst ihrer Sigristinentätigkeit war sie aber stets als freiwillige Mitarbeiterin in der Kinderwoche aktiv und jederzeit bereit, wo nötig mitzuhelfen. Liebe Anna, herzlichen Dank für deinen grossartigen Einsatz, wir werden dich vermissen. Dir und deinen Lieben wünschen wir weiterhin Gesundheit, Wohlergehen und Gottes reichen Schutz und Segen.

Kirchenpflege und Mitarbeitende



Wie geht es weiter?

Wir sind sehr froh, dass wir erfahrene und motivierte Seelsorger bzw. Seelsorgerin für unsere Kirchgemeinde gewinnen konnten, die das kirchliche Leben unserer Gemeinde weiterführen. Wie gewohnt werden unsere zahlreichen Anlässe unter Bekanntgabe der Durchführenden in unserer Gemeindeseite bekanntgegeben sowie neu auch die Amtswochen, sodass sich alle über die Zuständigkeiten auf dem Laufenden halten können.

Ab 1. Februar wird ein dreier Pfarrteam unsere Gemeinde betreuen:

Pfarrerinnen Maria Doka

Maria Doka ist seit 2017 pensioniert und wohnt in Hallwil. Bis Ende Mai ist sie noch in einer Pfarrstellvertretung (50%) in Wegenstetten tätig. In Muhen übernimmt sie ab Februar Gottesdienste sowie Amtswochen. Ab August wird sie zusätzlich unsere Konfirmanden unterrichten. Ihr Stellenpensum beträgt ca. 30%.

Pfr. Martin Hess

Martin Hess ist seit Oktober 2015 pensioniert und wohnt in Teufenthal. In Muhen übernimmt er Gottesdienste, Amtswochen, Seniorenarbeit und die bestehende Konfirmandengruppe. Sein Stellenpensum beträgt ca. 50%.

Pfr. Herbert Krauer

Herbert Krauer ist ebenfalls pensioniert und wohnt seit dem 01. Oktober 2020 in Kägiswil. In Muhen übernimmt er Gottesdienste, Amtswochen, Senioren- und Erwachsenenarbeit. Sein Stellenpensum beträgt ca. 30%.



Neu werden nach den Sportferien unsere 3.-5. Klass-Religionschülerinnen und -schüler von Monika Frehner aus Schöftland unterrichtet. Monika Frehner war bereits früher in Muhen als Katechetin tätig, und wir freuen uns sehr, dass sie sich für diese Aufgabe gewinnen liess.

Mit der Stellenaufgabe von Anna Moser ergibt sich auch bei den Sigristinnen eine Änderung. Neu wird Therese Miescher das Amt der Sigristinnen-Stellvertreterin ausüben. Therese Miescher wohnt am Kornweg 2 in Muhen.

Das Mitarbeiterteam wird weiter ergänzt. Zur Entlastung unserer Sekretärin Pia Gloor wird neu ab 01. Januar 2021 Sabrina Gygax im Sekretariat mithelfen. Sie wird vor allem unsere Webseite und die Gemeindeseite betreuen. Sabrina Gygax ist ebenfalls in Muhen, am Juraweg 7, wohnhaft.

Monika Frehner – Neue Katechetin



Nach den Sportferien werde ich die Religionsschüler/innen im Kirchgemeindehaus willkommen heissen und freue mich sehr darauf.

Bereits vor 20 Jahren durfte ich Müheler-Kinder unterrichten. Es bereitete mir grossen Spass mit ihnen Woche um Woche in Geschichten und Themen aus der Bibel einzutauchen und diese mit ihnen auf unterschiedlichste Art und Weise zu erleben. Nun habe ich die Gelegenheit dies wieder zu tun.

Mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern und den drei Zwerghasen geniessen wir das quirlige Leben im Haus an der Suhre in Schöffland. Neben Haus- und Gartenarbeit bin ich gerne kreativ mit Nähen, Malen, Basteln und Handlettering.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und hoffe auf viele tolle und kreative Erlebnisse.

Unsere neuen Stellvertreterpfarrer und -pfarrerin stellen sich vor

Pfarrerin Maria Doka

Ich bin am 26. Juni 1955 in Budapest geboren. Meine Eltern waren beide Pfarrer im kleinen Dorf Hévizgyörk, wo ich mit meiner Schwester Agnes aufgewachsen bin. In Ungarn habe ich Theologie studiert. 1983 habe ich Ungarn verlassen und lebte sechs Jahre in Schweden. Nachdem ich meinen Schweizer Mann kennen gelernt hatte, zügelte ich in die Schweiz und arbeitete als Pfarrerin. Von 1991 - 2008 in der Kirchgemeinde Seengen, dann bis zu meiner Pensionierung 2017 in Beinwil am See. Mit meinen beiden Töchtern lebe ich in Hallwil.



Pfarrer Martin Hess



Von diesem Februar an werde ich mit einem 50%-Pensum in einem Dreierteam die wichtigsten Aufgaben im Pfarramt Muhen mit übernehmen, bis ein neuer Pfarrer oder eine Pfarrerin gefunden ist. Seit mehr als fünf Jahren bin ich pensioniert und wohne mit meiner Familie, meiner Frau und dem jüngsten Sohn (12), in Teufenthal. Aufgewachsen bin ich in Gontenschwil. Zuletzt war ich fast zwei Jahre Verweser in Rupperswil.

Als Pfarrer bin ich gerne ein Teamworker mit vielen anderen aktiven Kräften zusammen. Ich hoffe, das passt jetzt auch in Muhen. Jeder Mensch hat wertvolle Gaben und Fähigkeiten. Um eine Kirchgemeinde lebendig zu erhalten, braucht es Leute, die sich mit Freude dafür einsetzen. Gemeinsam lässt sich viel Gutes erreichen im Glauben, mit

Können, Zuversicht und Gottvertrauen. Ich bin zuversichtlich, dass wir das Pfarramt Muhen bald wieder einer guten, neuen Pfarrerin, einem Pfarrer oder einem Team werden übergeben können. Die Segeltörns müssen halt weiter noch etwas zurückstehen, aber die Obstbäume im Garten sind bereits geschnitten. So freue ich mich auf die neue Aufgabe hier.

Pfarrer Herbert Krauer

Ich bin 22.10.1951 in Frauenfeld, Kanton Thurgau geboren und in Münchwilen aufgewachsen. Ich besuchte das Lehrerseminar in Kreuzlingen. Nach ein paar Jahren als Primarlehrer begann ich das Studium der Theologie, welches ich in Basel, Paris und Neuchâtel absolvierte. Nach den Konkordatsexamen und der Ordination in Romanshorn war ich während zwölf Jahren Pfarrer in Frauenfeld, anschliessend während sechs Jahren Pfarrer in Buochs, Kanton Nidwalden. Danach war ich Religionslehrer am Gymnasium Stans und gleichzeitig versah ich eine Stelle als Oberstufenlehrer in Kerns, OW. Als ich dort Klassenlehrer wurde, gab ich die Stelle in Stans ab und blieb bis zu meiner Pensionierung im Lehrerberuf. Ich übernahm nach der Pensionierung während zwei Jahren eine Stellvertretung (50%) in der Reformierten Kirchgemeinde Neuhausen am Rheinfall. Die Verbindung



zum Kanton Aargau ergab sich, da ich für eine gewisse Zeit in Aarau wohnte, jetzt wohne ich wieder in Sarnen OW. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik, und ab und zu auch eine Reise. Ich habe drei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder, die ich gerne besuche.

Der Pfarrer blieb humorvoll bis zum letzten Gruss



Abschiede, die schmerzlich sein werden: Ruedi Stucki, Anna Moser, Corinne und Thomas Michel-Kundt (v.l.) – für ganz kurze Zeit sogar ohne Maske.

In der reformierten Kirchgemeinde Muhen ging eine Ära zu Ende, die in den letzten elf Jahren sowohl vom Pfarrehepaar Thomas und Corinne Michel-Kundt, als auch vom Mitglied der Kirchenpflege, Ruedi Stucki, massgebend geprägt wurde. Für die Nachfolge von Pfarrer Thomas Michel können sich die Verantwortlichen Zeit lassen. Die Vertretungen sind bereits bestimmt.

st. Der vergangene Sonntagmorgen bekam für die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Muhen eine besondere Bedeutung. Dies wurde bereits zu Beginn in der nunmehr 60-jährigen Kirche klar, als Verena Pfenninger (diesmal am Klavier) und Kurt Jufer (Klarinette) den Gottesdienst beschwingt und fröhlich eröffneten, obwohl der Anlass wohl auch ein weinendes Auge hinterlassen dürfte. Pfarrer Thomas Michel begrüßte «leider kaum bekannte» Gesichter, «ich sehe sie ja nicht hinter der Maske. Aber ich sehe die Augen, und diese sind bekanntlich das Fenster zur Seele». Für ihn bekommt dieser Gottesdienst eine spezielle Bedeutung, denn nach fast 30 Jahren seelsorgerische Tätigkeit wartet eine völlig neue Herausforderung auf ihn: Er wird Fuhrhalter in Frankreich und ermöglicht fortan, zusammen mit seiner Frau Corinne, interessierten Urlaubern abenteuerliche Ausfahrten und Ferien mit Planwagen und Pferden. «Wenns

ums Michels geht, kann es ja nicht normal sein...», so Thomas Michel. Auch Corinne Michel-Kundt amtierte ihres Amtes als Geschichtenerzählerin, diesmal erzählte sie von der «Freude», der «Zeit» und der «Liebe».

Abschied – Loslassen, Neuerung – Veränderung, dazu der entsprechende Bibeltext rund um Abraham. Äussere Aufbrüche ziehen unweigerlich innerliche Aufbrüche nach sich. Vertrautes wird hinter sich gelassen, um sich für Neues zu öffnen.

Vier Verabschiedungen

Ihr umsichtiges und freundliches Wesen werden die Müheler Kirchgänger inskünftig vermissen: Anna Moser war vom 1. Januar 1990 bis 31. Dezember 2005 Kirchenpflegerin mit dem Ressort Anlässe, bevor sie ab 14. Juli 2007 das Sigristen-Stellvertreterinnen-Amt übernahm. Sie wird man inskünftig vielleicht vermehrt im Strohhaus antreffen, denn für sie wurde das geschichtsträchtige Haus in den letzten Jahren fast zur zweiten Heimat.

Ruedi Stucki hat letztes Jahr sein Amt als Kirchenpfleger in jüngere Hände gelegt, weil er es an der Zeit fand, etwas kürzer zu treten. Er hatte die ihm auferlegten Aufgaben mit viel Hingabe und Fachwissen erledigt.

Das Ehepaar Michel-Kundt hatte seinen Dienst am 3. Januar 2010 in Muhen angetreten, an einem klirrend kalten, sonnigen Wintertag. Der damalige Präsident, Sergio Bianchi, erinnert sich sehr gerne an diesen Tag. Die beiden Pfarrersleute haben sich ausgezeichnet ergänzt. Unvergessen bleiben die stets mit viel Humor und Situationskomik gespickten Predigten. Vor allem für Kinder und Jugendliche bleiben die tollen Abenteuer und Musical-Aufführungen mit Corinne Michel-Kundt in Erinnerung. Und sie ist eine begnadete Geschichtenerzählerin – an ihr Baseldeutsch hat sie die Müheler Bevölkerung längst gewöhnt.

Von der Wiege bis zur Bahre

In den elf Müheler Jahren haben die Pfarrers einiges erlebt, von frohen Geburtseignissen bis hin zu schmerzlichen Abschieden. Am meisten gefreut haben sie sich jedoch darüber, dass sie immer wieder Menschen begegneten, die das gemeinsamen Unterwegssein spürbar machten.

Auch Gemeindeammann Andreas Urech, assistiert von seinem Töchterchen, richtete ein paar Worte an das Pfarrehepaar mit der Bemerkung, dass das einzig Konstante im Leben der Wandel ist. Er dankte für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, auch während des Schulhaus-Neubaus, als die Gemeindeversammlungen unbürokratisch in die Kirche verlegt werden konnten. Eines gefiel ihm jedoch nicht. Die Michels sind FCB-Fans in einer FCA-Fangemeinde. Deshalb legte er in den Geschenkkorb eine Fussmatte des FCB, die der Pfarrer jedoch nicht auf den Boden legen wird, denn «den FCB tretet man nicht mit Füßen!»

«Und jetz isch gnueg gschnörret – jetz gömmer weder zum Gottesdienst!» mit Orgel und dem «Unser Vater». Das Leben geht weiter. «Vertraut den neuen Wegen, das Land ist hell und weit!»

Text und Bild: Frieda Steffen